

IN DIESER AUSGABE:

Bestimmt Journalismus Meinungen?

Seite 2

Buggenhagen für Barrierefreiheit in Köpfen

Seite 2

Mit Kerstin Kühn unterwegs in MOL

Seite 3

Marx, Kühn und van Aken beim Friedensfest

Seite 4

Schulen, Sozialarbeiter, Gesundheitskarte, Kultur



In diesem Jahr hat sich die Linksfraktion des Kreistages Märkisch-Oderland zu ihrer Sommerklausur Mitte Juli in die Europäische Naturerlebnisstätte Oderberge-Lebus begeben. In dieser beschaulichen Oase an den Lebuser Hängen mit direktem Blick auf die Oder treffen sich sonst Schüler zu Workshops und internationalen Begegnungen. Die Kindervereinigung e. V. Seelow bietet hier zudem vielseitige Camps für Natur, Abenteuer, Sport, Tanz und Grafik.

Die Abgeordneten nutzten die abgeschiedene Idylle hingegen, um über die Schulentwicklungs- und Kitabedarfsplanung ab 2018, die Betreuung von Flüchtlingen sowie über den

Erhalt von Kultureinrichtungen im Landkreis zu beraten. Sie wollen zudem Teile eines Radwegekonzepts in die Nahverkehrsplanung aufnehmen.

Der Kitabedarfsplan 2018 – 2021 habe hohe Priorität, um den Rechtsanspruch auf Kitaplätze angesichts des großen Zuzuges besonders am Berliner Stadtrand zu sichern, unterstrich der Beigeordnete während des angeregten Gedankenaustausches.

LINKE für mehr Sozialarbeiterstellen

Von Trägern, die Sozialarbeit leisten, erhoffe er sich konkrete Vorschläge für die im kom-

menden Jahr geplante Einstellung weiterer fünf Sozialarbeiter für zentrale Schwerpunktaufgaben. Gerade für zusätzliche Stellen in diesem Bereich hatte sich die LINKE sehr engagiert.

Auf Nachfrage räumte der Beigeordnete ein, dass es in Diedersdorf Fehlentscheidungen bei der Betreuung von Asylbewerbern gab. Unverständnis äußerten die Abgeordneten nach wie vor über die ablehnende Haltung der Kreisverwaltung zur Gesundheitskarte für Flüchtlinge. Märkisch-Oderland ist dabei einer von nur zwei Kreisen in Brandenburg. In allen anderen Kreisen liegen ausnahmslos positive Einschätzungen über diesen Abbau bürokratischer Hürden bei Arztbesuchen vor. Hanke räumte ein, dass Missbrauch unterbunden werden solle. Aber er wolle sich noch einmal mit der zuständigen Ministerin, Diana Golze verständigen, die eine einheitliche Lösung im Land bevorzuge.

Auch notwendige Rekonstruktionsarbeiten am Brecht-Weigel-Haus in Buckow und die Zukunft des Schlosses in Bad Freienwalde interessierten die Kreistagsabgeordneten. Er wolle sich weiter für geplante Zuschüsse des Bundes für die bedeutende kulturelle Einrichtung in Buckow mit guten Besucherzahlen einsetzen, versicherte Hanke. Für die Perspektive des Schlosses Bad Freienwalde allerdings lägen bisher keine zufriedenstellenden Konzepte vor. Der Fraktionsvorsitzende Uwe Salzwedel sowie Friedemann Hanke bedankten sich für das offene und sachliche Gespräch.

Renate Adolph

Hoffest der Seelower LINKEN

Freitag, 18. August 2017, ab 18 Uhr
Breite Str. 9, Seelow

mit dabei:
Thomas Nord (MdB)
Bettina Fortunato (MdB)
Marco Büchel (MdB)
Kerstin Kühn (Bundestagskandidatin WK 59)
Dagmar Enkelmann (Vorsitzende RLS)
Abgeordnete aus Stadt und Kreis

POLITTALK
MUSIK DJ Flocki
GULASCH-SUPPE, Grillspezialitäten,
Pellkartoffeln mit Quark, Fassbier

Eintritt frei.

Torsten Riemann
Leidenschaftlich,
liebvoll und warm.

DIE LINKE.
Seelow und Region
www.dielinke-seelow.de



Bestimmt Journalismus die öffentliche Meinung?

Diese Frage stellten sich der Chefredakteur des „neuen deutschland“, Tom Strohschneider, und der ehemalige Nachrichtensprecher Klaus Feldmann in einer Talkrunde beim Pressefest der kleinen Zeitungen Mitte Juli in Bernau, moderiert von der Vorsitzenden der Stadtfraktion Bernau DIE LINKE, Dagmar Enkelmann. Gemeinsames Votum: Schon die Wortverbindung Meinungsbild sagt aus, dass Meinungen wesentlich durch Bilder bestimmt werden. Das Gespräch bezog sich dabei aktuell auf die sehr einseitige Berichterstattung



v. l. n. r. Klaus Feldmann, Dagmar Enkelmann, Tom Strohschneider

der Leitmedien vom jüngsten G20-Gipfel in Hamburg. Krawalle in Wort und Bild ließen kaum Raum für Inhalte des Gipfels, für Positionen der verschiedenen Teilnehmer, geschwei-

gen denn für die Zehntausenden friedlichen Demonstranten. Bilder von brennenden Müll-eimern haben wenig Differenzierung zugelassen. Journalisten und Politiker beeilten sich, mit den Ausschreitungen die gesamte Linke zu diskreditieren. Der 1. Bürgermeister der Hansestadt, Olaf Scholz, untersagte gar kritische Berichte über die Polizeieinsätze. 32 Journalisten wurde ohne Angabe von Gründen die Akkreditierung entzogen. Die Gesprächspartner unterstrichen: Eine umfassende Widerspiegelung der Ereignisse im Nachgang sei immer schwierig. Umso wichtiger ist es, dass linke Presse genau recherchiert und einordnet. Dabei helfe auch heute, und gerade heute, mal wieder Grundlegendes bei Marx nachzufragen. r. a.

Was machen LINKE in der Regierung?

„Das strahlende Sommerwetter habe ich extra bestellt“, so der Bernauer Bürgermeister, André Stahl (LINKE), der sich freute, Gäste aus ganz Brandenburg beim Pressefest der kleinen Zeitungen in seiner Stadt begrüßen zu können. Dagmar Enkelmann erinnerte an die Tradition der Pressefeste und dankte allen, die zum Gelingen beitrugen. Geboten wurde ein buntes Programm aus Politik, Kultur und Genuss.

So diskutierten auf der Bühne, Gerry Woop, Staatssekretär für Europa in Berlin, und Ralf Christophers, Fraktionsvorsitzender im Brandenburger Landtag, über DIE LINKE in der Regierung. Beide bezeichneten die Förderung des sozialen Wohnungsbaus, die Verbesserung der Mieterrechte und eine Verbesserung des Mobilitätsangebotes für alle als vorrangig. Beispielsweise wurde das Sozialticket in Berlin auf 27 Euro gesenkt. Wichtig seien zudem die



v. l. n. r. Gerry Woop, Dagmar Enkelmann, Ralf Christophers

Stärkung der Zivilgesellschaft über dauerhafte Vereinsfinanzierung und die Integration der Flüchtlinge. Ein interessanter Aspekt dabei, dass die LINKE in beiden Ländern die Minister für Soziales und Europa stellen. Die Gesprächspartner erklärten übereinstimmend, dass unter der jetzigen Konstellation die Abstimmung zwischen den beiden benachbarten Regierungen noch nie so gut war wie zurzeit.

Manuela Palluch,
Elbe-Elster Echo und René Lindenau



von links: Ministerin Diana Golze, daneben Bundestagsabgeordneter Harald Petzold



Barrieren in den Köpfen abbauen

Beide Gesprächspartnerinnen kämpfen um Barrierefreiheit.

Marianne Buggenhagen, seit 1976 auf den



v. l. n. r. Marianne Buggenhagen, Dagmar Enkelmann, Diana Golze

Rollstuhl angewiesen, ist die erfolgreichste Leichtathletin Deutschlands. 40 Gold-, 12 Silber- und 10 Bronzemedailien bei Olympia, Welt- und Europameisterschaften kann sie vorweisen. 130-Mal wurde sie DDR-Meister in allen Disziplinen, die Rollstuhlfahrer absolvieren durften. Sie ist davon überzeugt, dass sie ein ganz normaler Mensch ist. Behinderung, so sagte sie im Interview auf dem Pressefest, beginnt im Kopf der anderen. Daher gelte es, die Barrieren in den Köpfen abzubauen.

Diana Golze, Sozialministerin in Brandenburg, erklärte, dass es bereits viele Gesetze für die Teilhabe an der Gesellschaft gäbe. Dennoch fehle noch einiges, um Barrieren vollständig zu beseitigen. Buggenhagen: „Es ist schlimm, dass wir dafür Gesetze brauchen. Behinderte gehören doch zur Gesellschaft“. Und noch ein Lebensmotto von ihr: „Das Ende ist da, wo man sich aufgibt.“

Reinhard Frank,
Mittelmark LINKS

Kerstin Kühn im Wahlkreis unterwegs



bei der S-Bahn-Aktion des DGB in Strausberg „Rente muss für ein gutes Leben reichen!“, in Altandsberg beim Sattelfest oder anlässlich des Weltgesundheitstags im SOWI Strausberg, wo sie sich über die Auszubildenden im Pflegebereich informierte.

„Bei meinen vielen Gesprächen in den letzten Wochen im Gesundheitsbereich, bei der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, in Sportvereinen, bei Seniorenverbänden und in Bildungseinrichtungen wie dem Oberstufenzentrum Strausberg habe ich erfahren, dass die Menschen nach Antworten suchen angesichts einer spürbaren Verunsicherung in der Gesellschaft, einer wahrnehmbaren sozialen Spaltung, einer politischen und emotionalen Polarisierung.



der Leyen mitgetragene geplante Erhöhung des Rüstungsetats auf

Die Bundesregierungen haben Deutschland in den letzten Jahrzehnten ungerechter und kriegerischer gemacht: Hartz IV, Niedriglohnsektor, Befristungen, unsichere Renten, Pflege-Notstand, Privatisierungen in der Daseinsvorsorge, Waffenexporte, Kriegseinsätze.

DIE LINKE kämpft für soziale Gerechtigkeit und Frieden gegen einen mächtigen Gegner. Allein die von Merkel und von



der Leyen mitgetragene geplante Erhöhung des Rüstungsetats auf

2 Prozent des Bruttosozialproduktes bedeuten über 70 Milliarden Euro im Jahr. Anstatt in Panzer und Tornados könnte dieses Geld viel besser in Bildung und Gesundheit investiert werden. Als Kommunalpolitikerin



und Anwältin treibt mich jeden Tag um, dass ältere Menschen und Kranke dem gegenüber auf einen Kostenfaktor reduziert werden. Entgegen einer Politik, die Krankenhäuser privatisiert oder schließt und Schulen kaputt spart, will DIE LINKE auch, dass Kita, Arzt und Tante-Emma-Laden im Dorf bleiben, dass die ländlichen Regionen nicht veröden. Wir fordern zudem den Ausbau von Bus und Bahn. Gemeinsam können wir viel erreichen.“

Kerstin Kühn auf der Mitgliederversammlung der Genossinnen und Genossen Märkisch-Oderland, Mitte Juli.

Der kleine und der großen Frieden

Es macht Spaß mit Kerstin Kühn unterwegs zu sein wie im Seniorentreff der Volkssolidarität Ende Juli in Seelow. Wir haben nicht nur eine sympathische, sondern auch sehr kompetente Frau nominiert. Kerstin Kühn blieb den sehr diskussionsfreudigen Seniorinnen und Senioren keine Antwort schuldig. Ob es um die Versorgung mit Ärzten, den öffentlichen Nahverkehr oder die Rente ging. Diskutiert wurde über den „kleinen Frieden“ in den Wohngebieten, über randalierende Jugendliche und die vermeintliche Respektlosigkeit der Jüngeren gegenüber dem Eigentum. Es ging auch um den „großen Frieden“, der so viele Menschen zwingt, ihre Heimat zu verlassen und darum, wer an

den Kriegen auf der Welt verdient. Unsere Kandidatin sprach über den schonenden Umgang mit der Ressource Natur und was jeder einzelne dazu beitragen kann. Auch das fand ich sehr bemerkenswert: Die Seniorinnen und Senioren sorgen sich darum, wie man junge Menschen mehr und besser für Politik und was sie umgibt interessieren und begeistern könnte. Über die Gesellschaft allgemein und die Politiker im Besonderen, die sich um die Probleme kümmern sollten, wurde debattiert und über die Antworten der LINKEN. Da schnitten wir nicht schlecht ab und unsere Kandidatin stand dazu hervorragend Rede und Antwort.

Bettina Fortunato

Viele Gespräche vor Ort

Kerstin Kühn informiert sich in Einrichtungen, Unternehmen und Vereinen über die Sorgen und Anliegen der Menschen und gibt Auskunft über die Ziele der LINKEN.

Bei zahlreichen Veranstaltungen, Sprechstunden unter freiem Himmel und an Info-Ständen kann man mit ihr auch ins persönliche Gespräch kommen.

Hier eine kleine Auswahl:

- 18. August** 16.00 Uhr, **Sommerfest des Ortsverbandes** der LINKEN, Bauernhof, Dorfstraße 33, **15370 Petershagen**
- 18. August** 18.00 Uhr **Hoffest der Seelower LINKEN**, Breite Straße 9, **15306 Seelow**
- 20. August** 10.00 Uhr **Rotes Frühstück** in der Geschäftsstelle DIE LINKE Große Straße 45, **15344 Strausberg**
- 21. August** 16.30 Uhr **Sprechstunde unter freiem Himmel**, Parkplatz REWE, Lindenallee, **15366 Hoppegarten**
- 21. August** 18.00 Uhr **Offene Worte: Dagmar Enkelmann und Kerstin Kühn**, Haus der Generationen, Lindenallee 12, **15366 Hoppegarten**
- 22. August** 10.00 Uhr **Rotes Frühstück**, Marktplatz Seelow, Puschkinplatz, **15306 Seelow**
- 24. August** 11.30 Uhr **Sprechstunde unter freiem Himmel**, Marktplatz, Ernst-Thälmann-Straße, **15374 Müncheberg**

Bürgerbüros**Thomas Nord (MdB)**

Bürgerbüro Seelow
Breite Straße 9
15306 Seelow
Telefon: (0 33 46) 85 21 45
thomas.nord@bundestag.de
www.thomas-nord.de

Bettina Fortunato (MdB)

Bürgerbüro Seelow
Breite Straße 9
15306 Seelow
Telefon: (0 33 46) 85 21 45
Telefax: (0 33 46) 85 21 47
buero-fortunato@t-online.de
www.bettina-fortunato.de

Marco Büchel (MdB)

**Bürgerbüro
Bad Freienwalde**
Grünstraße 8
16259 Bad Freienwalde
Telefon: (0 33 44) 33 45 41

Bürgerbüro Strausberg
Große Straße 45
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 49 77 11
Telefax: (0 33 41) 31 47 75

Persönl. Sprechzeiten:
1. und 3. Mo. im Monat
Bitte VORHER telefonisch anmelden.
info@marco-buechel.de
www.marco-buechel.de

Geschäftsstellen**Bad Freienwalde**

Grünstraße 8
16259 Bad Freienwalde
Telefon/Fax: (0 33 44) 33 45 41
www.dielinke-frw.de

Öffnungszeiten:
Di. 9 – 11 Uhr

Strausberg

Große Straße 45
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 31 17 96
Telefax: (0 33 41) 31 47 75

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 9 – 12 Uhr

E-Mail: info@dielinke-mol.de

LinksTreff**LinksTreff Seelow**

Breite Straße 9
15306 Seelow
Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47
E-Mail: seelow@dielinke-mol.de
www.dielinke-seelow.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 9 – 12 Uhr

Redaktionsschluss

der nächsten Impulse:
1. September 2017

Erscheinen

der nächsten Impulse:
15. September 2017

**Veranstaltungen Friedenswochen**

18. August 2017
Hoffest der Seelower LINKEN
ab 17 Uhr, Seelow, Breite Str. 9
Veranstalter: DIE LINKE. Seelow

24. August 2017
Film: „Der Rat der Götter“ (DDR 1950)
19 Uhr, Letschin, Altes Kino, Karl-Marx-Str. 2
Veranstalter: DIE LINKE. Letschin

31. August & 1. September 2017
Infostände zum Thema „Sozial. Gerecht. Frieden. Für alle.“
ab 9 Uhr, u. a. Strausberg, Müncheberg, Seelow, Bad Freienwalde
Veranstalter: DIE LINKE. Märkisch-Oderland

6. September 2017
Lesung aus Texten von Kurt Kretschmann (Nestor des Naturschutzes, Pazifist)
18.30 Uhr Bad Freienwalde, Konzerthalle, Georgenkirchstrasse
Veranstalter: DIE LINKE. Bad Freienwalde

8. September 2017
Forum mit Anke Domscheit-Berg und Kerstin Kühn
18 Uhr, ZALF, Müncheberg, Eberswalder Str. 84
Veranstalter: DIE LINKE. Müncheberg

9. September 2017
Strausberger Friedensfest
ab 14 Uhr, Strausberg, Alter Gutshof, Prötzeler Chaussee 7
Veranstalter: DIE LINKE. Strausberg

10. September 2017
Gedenken zum Tag der Opfer des Faschismus
10 Uhr, Strausberg, Seniorenzentrum Dietrich Bonhoefer, Wriezener Str. 1A
Veranstalter: DIE LINKE. Strausberg mit VVN-BdA

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL. Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Der Druck der Zeitung »Impulse« wird durch Spenden finanziert.

V.i.S.d.P. : Bettina Fortunato, Tel. 0 33 41-31 17 96

Redaktion : Renate Adolph, rene@adolph.de

Layout u. : Fortunato Werbung

Satz : www.fortunato-werbung.de

Fotos/Grafiken : DIE LINKE. MOL, privat

27. Strausberger Friedensfest

9. September 2017
Strausberg, Alter Gutshof, Prötzeler Chaussee 7

Programm

- 14.00 Uhr Eröffnung – Fanfarenzug Strausberg**
- 14.30 Uhr Leona Heine & Friends**
mit Akustikgitarre und ausdrucksstarker Stimme gegen alle Schwarzmalerei*innen dieser Welt
- 15.15 Uhr „Nein zum Krieg! Für ein demokratisches und gerechtes Europa“**
Talk mit Jan van Aken (MdB) & Thomas Nord (MdB)
- 15.45 Uhr „Dummerland – oder was weiß ich denn?“**
Kabarett mit Lothar Bölc
Ort: Kustall, Alter Gutshof
- 16.30 Uhr „Sozial. Gerecht. Für alle.“**
Talk mit Kerstin Kühn (Direktkandidatin WK 59 f. d. Bundestagswahlen) & Kirsten Tackmann (MdB)
- 17.00 Uhr Big Band der Humboldt-Universität**
Swing, Latin-Rhythmen, cooler Funk
- 18.30 Uhr „Der junge Karl Marx“**
Film (F, D, B 2017)

Gedenken zum Tag der Opfer des Faschismus

Der Kreisverband Märkisch-Oderland der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten e. V. lädt am **10. September**, 10 Uhr, zu seiner jährlichen Gedenkveranstaltung zum Tag der Opfer des Faschismus, in Strausberg am Gedenkstein für die Opfer des Faschismus, Wriezener Straße (hinter dem Bonhoeffer-Seniorenheim) herzlich ein. Als Rednerin konnte Kerstin Kühn, Bundestagskandidatin der Partei DIE LINKE im Wahlkreis 59 gewonnen werden. Im Anschluss bieten Sängerin Johanna Arndt und weitere Mitwirkende ein musikalisch-literarisches Programm zum Leben und Wirken des Christen und Antifaschisten Dietrich Bonhoeffer in Anwesenheit von Bundestags- und Landtagsabgeordneten im Bonhoeffer-Seniorenheim dar.

Wolfram Wetzig, Kreisvorsitzender der VVN-BdA MOL



Donnerstag
24.08.2017, 19.00 Uhr
Haus Lichtblick
Karl-Marx-Straße 2
15324 Letschin

DIE LINKE.
Ortsverband Letschin

Spielfilm, DDR, 1950
111 min **Eintritt frei**